

SCENE INSIGHT - Das ist die Startup-Szene am Bodensee!

DE 5,80€ - AT 6,70€ - CH 8,90 SFr.



Startup

04/2017

WE THINK GLOBAL

The Founder Magazine

Valley

.news

Startup
Valley
news

Deutschland € 5,80
Österreich € 6,70
Schweiz CHF 8,90
Luxemburg € 6,90

Werbung auf
Facebook

Digitales
Deutschland

Pressearbeit für
Start-ups

So finden Sie
Ertragskiller

*Design
Thinking*

Mythos

Work-Life Balance

Brigitte Zypries

**Deutschland das
Land für Gründer?**



Die Startups am Bodensee

Text: Andreas Göttling

Den Bodensee verbinden die meisten wohl eher mit einem erholsamen Urlaub als mit lukrativen Chancen für Startups. Die Szene entwickelt sich rund um den See in drei Ländern aber stetig weiter und bietet für die Zukunft noch einiges an Potenzial.

up-Szene nsee



Foto: Fotolia.com - © C@sten

Wer sich für den Bodensee als Standort für sein Startup entscheidet, interessiert sich meist nicht nur für geschäftliche Vorteile.

Mehr als nur Geschäfte

Wer sich für den Bodensee als Standort für sein Startup entscheidet, interessiert sich meist nicht nur für geschäftliche Vorteile. Gerade die hohe Lebensqualität wird hoch geschätzt. Im Gespräch verriet uns auch Franz Sauerstein, einer der Gründer von Gründerschiff, dass er sich hier pudelwohl fühlt. Er gesteht ein, dass eine Gründung in Berlin, Hamburg oder München womöglich wirtschaftlich sinnvoller gewesen sei, würde diese Vorteile aber nur ungern gegen seine Ortskenntnis und das bestehende Netzwerk von Gründerschiff eintauschen. Auch Moritz Meidert, ebenfalls von Gründerschiff, berichtet von viel positivem Feedback rund um den See. Wer sich für den Bodensee als Standort entscheidet, tut das häufig ganz bewusst und weint den großen Metropolen keine Träne nach.

Eine Startup-Szene in den Kinderschuhen

Nicht von der Hand zu weisen ist, dass die Startup-Szene am Bodensee noch einiges an Nachholbedarf hat. Der Referent für Existenzgründung Alexander Vatovac von der IHK Hochrhein-Bodensee sieht die Szene derzeit stark im Kommen, ist sich aber auch über bestehende Probleme bewusst. Vor allem die geringe Sichtbarkeit sei eine Herausforderung im Vergleich zu den bekannten Hotspots in Deutschland. Startups am Bodensee sind für viele schlicht vollkommen unbekannt. Allerdings laufen bereits mehrere Projekte, die genau das ändern wollen. Vor einigen Jahren noch herrschte am Bodensee in Sachen Startups gähnende Leere, eine Entwicklung ist also zu beobachten und es geht in die richtige Richtung. Dass nicht alles perfekt ist, ist deshalb nicht überzubewerten.

Unterstützung für Gründer am Bodensee

Startups am Bodensee erhalten gerade in der Gründungsphase schon heute viel Unterstützung. Mit Gründerschiff ist bereits ein erfahrener Partner vor Ort, der von der ersten Idee bis zur Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite steht. Freelancer finden bei Media Lab GmbH einen Co-Working Space im Herzen von Konstanz mit guter Anbindung an die örtliche Infrastruktur. Hier können Co-Worker laut Dominik Gerspacher rund um die Uhr ihrer Arbeit nachgehen und erhalten bis auf einen Rechner einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz. Darüber hinaus lockt eine

passive Akquise. Jobs werden bei Gelegenheit an aktive Co-Worker weitergeleitet, die sich so einen Namen machen und ihr eigenes Unternehmen vorantreiben können. Informationen und Kontakte rund um die Gründerszene am Bodensee gibt es bei der Unternehmensförderung IHK Hochrhein-Bodensee, hier finden auch monatliche Basisseminare rund um das Thema statt. Gerade in der Zeit der Gründung muss sich also niemand Sorgen darum machen, allein gelassen zu werden. Erst in einem späteren Stadium kann es derzeit noch zu Problemen kommen, was aber keinesfalls für die Ewigkeit so bleiben muss.

Herausforderung Infrastruktur

Was den Bodensee fraglos von Großstädten unterscheidet, ist die lokale Infrastruktur. Startups verteilen sich auf ein riesiges Gebiet, das in unzählige kleine Orte und nur einige wenige größere Städte eingeteilt ist. In Konstanz, St. Gallen und Dornbirn haben sich bereits ganz eigene Hotspots entwickelt, in denen die Gründerszene auch entsprechend gut ausgebildet ist. Nicht wenige Startups finden sich aber auch ganz woanders und können dort schon einmal den Anschluss verlieren. Eine einheitliche Lösung dafür ist noch nicht in Sicht, was laut Moritz Meidert vor allem an der Bürokratie und bestehenden Grenzen liegt. Demnach gab es bereits Initiativen, um die Szene am Bodensee näher zusammenzubringen. Diese seien aber entweder an menschlichen oder regionalen Egoismen gescheitert. Einige Startups konzentrieren sich nur auf ihre Seeseite und lassen offenbar das Interesse an einer Zusammenarbeit mit neuen Unternehmern schmerzlich vermissen.

Einzelkämpfer wider Willen

Bedingt durch die Probleme beim Netzwerken sind Gründer am Bodensee häufig als Einzelkämpfer unterwegs. Das bestätigt auch Philipp Kessler vom Startup Netzwerk Bodensee. Er spricht von zahlreichen enorm innovativen Unternehmen am Bodensee, die aber kaum vernetzt sind und zum größten Teil ihr eigenes Süppchen kochen. Auch er vermisst ein koordiniertes Zusammenspiel am Bodensee, sieht aber immerhin bereits eine positive Entwicklung bei den Anstrengungen der Städte, Kommunen und Hochschulen. Die gute Wirtschaftslage entpuppt sich für Gründer aber ein Stück weit zum Fluch. Für die Behörden und Hochschulen besteht derzeit keine dringende Notwendigkeit, Gründer noch stärker zu unterstützen. Entsprechend stiefmütterlich wird das Thema leider zum Teil behandelt. Genauso heterogen wie die Region selbst fällt aber auch in dieser Hinsicht das Bild aus. So enga-

Nicht von der Hand zu weisen ist, dass die Startup-Szene am Bodensee noch einiges an Nachholbedarf hat.

SCENE INSIGHT

gieren sich einige Orte sehr stark für die Startup-Szene, während anderenorts so gut wie nichts geschieht. Könnten sich alle Beteiligten zusammenraufen, würden davon alle profitieren. Gründer werden nicht mehr so schnell zum Einzelkämpfer verdammt und bestehende Unternehmen könnten neue Synergien nutzen.

Der Bodensee bietet viele Chancen

Trotz aller positiven Entwicklungen bleibt der Blick auf die Gründerszene am Bodensee getrübt. Ein wichtiges Thema ist dabei natürlich auch das liebe Geld. Moritz Meidert berichtet, davon sei mehr als genug vorhanden, gerade bei privaten Investoren. Es gibt aber viel zu wenige, die auch tatsächlich in neue Startups investieren würden. Ein Problem, das ebenfalls aus einer geringen Sichtbarkeit sowie fehlender Organisation entsteht. Wichtig ist es deshalb, Investoren in der Zukunft viel stärker auf das Thema aufmerksam zu machen, um die noch junge Szene weiter zu stärken. In der derzeitigen Situation versteckt sich unheimlich viel Potenzial im Bodensee. Es fühlt sich fast an, als stünde die Startup-Szene am Bodensee etwas auf dem Schlauch. Sobald aber bereits laufende Projekte erste Früchte tragen, könnte der Knoten platzen und vielleicht sogar für eine regelrechte Explosion in der Region sorgen.

Keine Konkurrenz zu den Hotspots

Allzu groß soll es aber gar nicht werden, wie uns Alexander Vatovac verrät. Das Ziel der Gründer am Bodensee sollte es überhaupt nicht sein, einen Gegenpol zu den Hotspots in München, Hamburg oder Berlin zu bilden. Im Vordergrund steht für ihn viel mehr, bereits vorhandene Netzwerke zu professionalisieren und die Attraktivität der Region in den Mittelpunkt zu rücken. Auch in Zukunft sollen Gründer sich bewusst für den Bodensee als Standort entscheiden und nicht nur, weil es dort gerade boomt. Ein Ansatz, der langfristig ohne Frage gesünder ist als ein riesiger Hype, der schon nach kur-

Auch in Zukunft sollen Gründer sich bewusst für den Bodensee als Standort entscheiden und nicht nur, weil es dort gerade boomt.

zer Zeit wieder verpufft. Alexander Vatovac berichtet auch von zahlreichen Netzwerken, die bereits heute am Bodensee bestehen. Es sei allerdings nötig, sehr genau hinzusehen, um diese auch zu finden. Wieder einmal zeigt sich also das Problem der Sichtbarkeit und mit Analysen um die Herausforderungen am Bodensee drehen sich die Beteiligten oftmals im Kreis.

Hier trifft sich die Startup-Szene am Bodensee

Treffpunkte für Gründer am Bodensee gibt es bereits in einer großen Anzahl. Besonders großes Ansehen genießt das Technologiezentrum in Konstanz, welches uns von all unseren Gesprächspartnern wärmstens empfohlen wurde. Bei Veranstaltungen treffen sich hier etwa 40 Unternehmen, die Startups tatkräftig unterstützen können. Für Co-Worker ist der Co-Working Space SeeStatt in Friedrichshafen eine gute Anlaufstelle, der erst vor Kurzem ins Leben gerufen wurde und sich bereits über regen Zuspruch freuen kann. In Dornbirn besteht außerdem an der örtlichen Fachhochschule ein Co-Workingraum.

Dominik Gerspacher empfiehlt ganz unverblümt sein eigenes Unternehmen Media Lab als Treffpunkt für Gründer. Startups haben hier auch die Möglichkeit, einfach mal hinein zu schnuppern, denn die Arbeitsplätze sind auf Wunsch auch für nur einen Tag buchbar. Alternativ schlägt Gerspacher auch noch den Freelancer-Stammtisch von Freelancer-Bodensee.de vor, der



Foto: Fotolia.com © shock



staltung) Startups unabhängig von ihrem genauen Geschäftsfeld. Vom Nachmittag bis in den späten Abend treffen sich hier nicht nur Unternehmen, sondern auch Vertreter der IHK und vor allem die Wirtschaftsförderung des Kreises und der Stadt. Wer auf eine Unterstützung durch die Behörden für sein Startup hofft, ist hier also an der richtigen Adresse. Für alle anderen gibt es zahllose Informationen zu entdecken, mit denen sich der eigene Horizont erweitern lässt.

Keine festen Termine gibt es für Lörrach Innovativ. Es lohnt sich aber, hier ein Auge offen zu halten. Bei den wiederkehrenden Veranstaltungen steht vor allem das Netzwerken im Vordergrund, was am Bodensee von großer Bedeutung für Gründer ist. Die Events finden mehrmals jährlich an wechselnden Locations statt. Gleiches gilt für die Startup-Lounge Bodensee, die das nächste Mal am 7. Juli an der IHK Hochrhein-Bodensee stattfindet. Ein weiterer Termin ist bereits für den 15. September gesetzt.

Sympathisch mit Ecken und Kanten

Unter dem Strich präsentiert sich die Startup-Szene am Bodensee als sehr kreativ, lebendig und auch etwas eigensinnig. Dass die Gründerszene nirgendwo gleich ist, lässt sich hier erneut belegen. Problemen bei Infrastruktur und Sichtbarkeit stehen zahlreiche Chancen entgegen. Viele Schätze am Bodensee wurden von Gründern noch gar nicht angetastet und warten nur auf mutige Entdecker. Die hiesigen Gründer selbst verstehen sich auch gar nicht als eine Alternative oder gar einen Gegenpol zu riesigen Metropolen mit boomenden Startup-Szenen. Stattdessen steht die Region für einen ganz bestimmten Typ von Unternehmer, der die Vorteile des Standorts zu schätzen weiß und sich von der Bürokratie aus drei Ländern und mehreren Kantonen nicht abschrecken lässt. Nicht zu vergessen ist auch die Lebensqualität am Bodensee. Viele der Unternehmer dort wissen auch ihre Freizeit sehr zu schätzen und können diese in idyllischer Atmosphäre in vollen Zügen genießen. Mit all diesen Faktoren im Hinterkopf ist davon auszugehen, dass die Gründerszene am Bodensee auch in Zukunft wächst. Ob dieser Prozess langsam oder schnell vonstatten geht, hängt in erster Linie davon ab, ob sich die dortigen Unternehmen und Behörden endlich besser untereinander organisieren und verständigen können. Dann bieten Synergien die Möglichkeit, die schon bestehenden Netzwerke enorm auszubauen. Keinen Zweifel haben wir aber daran, dass wir von den Gründern am Bodensee noch so manches Mal hören werden.

alle zwei Wochen stattfindet und sich manches mal mit dem Mittagstisch der WJ Konstanz-Hegau verbinden lässt.

Moritz Meidert von Gründerschiff legt uns vor allem das InnoCamp in Sigmaringen nahe, welches sich noch im Aufbau befindet, aber bereits jetzt tatkräftige Unterstützung bietet. In Ravensburg eröffnet außerdem im Frühjahr oder Sommer 2018 das kup mit Fokus auf Technologie, Innovation, Kreativwirtschaft und Wirtschaftsdienstleistungen.

Auf der anderen Seite des Bodensees ist es vor allem das Startfeld St. Gallen, welches von ansässigen Startups immer wieder empfohlen wird. Hier erhalten Gründer Hilfe in allen Fragen rund um das eigene Unternehmen, von Förderungen bis hin zu Adressen für ein erfolgreiches Netzwerken. Weitere Anlaufstellen sind auch immer die Universitäten der Region, besonders in Konstanz bestehen hier zahlreiche Möglichkeiten für Gründer. Schließlich sind wie überall sonst auch die Wirtschaftskammern gute Ansprechpartner, die sich in allen größeren Orten finden.

Wichtige Termine im Jahr 2017

Noch in diesem Jahr sollten sich Gründer am Bodensee einige Termine in ihrem Kalender markieren. Startups aus dem Bereich Wirtschaft besuchen am 19. Juli das L-Bank Wirtschaftsforum im Bodenseeforum Konstanz. Hier lassen sich in angenehmer Atmosphäre zahlreiche neue Kontakte schließen, die das eigene Unternehmen nach vorne bringen können.

Am 30.11.2017 lockt der Gründertag Konstanz an der HTWG (Hochschule Technik, Wirtschaft und Ge-

